



Kostenanalyse Schule Weiach

Kurzbericht zentrale Feststellungen

24. November 2025

Impressum

Auftraggeber

Schule Weiach
Schulweg 6
8187 Weiach

Bearbeitung

Hanser Consulting AG:

- René Götz, Partner
- Christian Schlatter, Senior Berater
- Jessica Posch, Junior Berater

Begleitgruppe

- Dania Peter, Mitglied des Gemeinderats und der Schulpflege Weiach
- Michela Barandun, Schulverwaltung Weiach
- Yves Weibel, Schulpflege Weiach
- Stefan Arnold, Gemeindepräsident Weiach
- Andreas Brügger, Gemeinderat Weiach
- Thomas Diethelm, Gemeindeschreiber Weiach
- Hans-Jörg Kast, Präsident Oberstufenschulpflege Weiach
- Cyril Tait, Gemeinderat Zurzach
- Roger Berglas, Gemeindeammann Fisibach

Veröffentlichung

24. November 2025

Offenlegung von Quellen

Die in diesem Dokument verwendeten Inhalte, Angaben und Quellen wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Ausführungen beruhen teilweise auf Annahmen, die auf Grund des zum Zeitpunkt der Auftragsbearbeitung zugänglichen Materials für plausibel erachtet wurden.

Die verwendeten Quellen und wortwörtlichen Zitate werden offengelegt. Bei der Verwendung von theoretischen oder wissenschaftlichen Konzepten, welche den gegenwärtigen Erkenntnissen der Wissenschaft entsprechen, wird zur Wahrung der Lesbarkeit und Verständlichkeit auf eine explizite Quellenangabe verzichtet.

Gleichwohl kann Hanser Consulting AG für die Richtigkeit der gemachten Annahmen keine Haftung übernehmen.

Projektnummer

33017.04

Hanser Consulting

Die Hanser Consulting AG ist eine Politik- und Unternehmensberatung in der Schweiz. Unser Fokus liegt einerseits auf der Unterstützung von Unternehmen in Fragen der Strategieentwicklung und andererseits auf die Beratung der Öffentlichen Hand und Verbände in wirtschaftspolitischen Fragestellungen.

Zusammenarbeit mit
Kanton AG seit 2016/17

Seit dem Schuljahr 2016/17 besuchen die Kinder der Kindergarten- und Primarstufe der Aargauer Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl (Gemeinde Zurzach) die Schule in der Zürcher Gemeinde Weiach, wo sie nach Zürcher Lehrplan unterrichtet werden. Die Leistungen von Weiach werden vom Kanton Aargau mit einem von der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NWEDK) genehmigten Beitrag pro Kind entschädigt. In den vergangenen Jahren führte das starke Wachstum der Kinderzahlen zu einem stetig steigenden Bedarf an Schulraum. Entsprechende Bauvorhaben wurden jedoch bereits durch eine Urnenabstimmung abgelehnt bzw. im zweiten Anlauf die Abstimmung durch das Bundesgericht annulliert. Mittlerweile wurde bereits die zweite Initiative eingereicht, die eine Kündigung oder Anpassung der Verträge fordert.

Auftrag: Kostenanalyse
mit Benchmarking

Die Schule Weiach beauftragte die Hanser Consulting AG, die ausserkantonale Beschulung von Kindern hinsichtlich der tatsächlichen Kosten der bestehenden Schulpartnerschaft zu analysieren. Die vorhandenen Unterlagen, wie Jahresrechnungen oder -berichte mehrerer Jahre wurden strukturiert ausgewertet und ein Benchmarking mit zwei Vergleichsgemeinden erstellt.

Vertrag deckt nicht alle
Kosten ab

Das Regionale Schulabkommen (RSA) der NWEDK von 2009 regelt die Aufnahme von Kindern in kantonsfremden Schulen. Eine Kostendeckung von 85 % der Vollkosten als übliche Praxis lässt darauf schliessen, dass das Abkommen primär dazu bestimmt ist, Konstellationen mit geringen Anteilen ausserkantonalen Kinder zu regeln, da für zusätzliche Kinder bereits bestehende Strukturen genutzt werden sollen und deshalb nicht die vollen Kosten anfallen. In Weiach hingegen stammt rund ein Drittel der Schülerschaft aus dem Kanton Aargau. Seit Einführung des RSA-Vertrags wurden die Entschädigungen alle zwei Jahre erhöht und liegen heute bei CHF 15'400 pro Kind der Primarstufe und bei CHF 11'500 für den Kindergarten. Im Vertrag sind in Weiach anfallende Kosten teilweise nicht ausdrücklich geregelt, nur teilweise gedeckt – wie bei den Kosten der integrativen Sonderschulung in der Regelklasse (ISR) mit der Hälfte des Schulgeldes – oder aber können separat in Rechnung gestellt werden.

Starkes Wachstum bei
Kindern und Klassen

Zwischen den Schuljahren 2015/2016 und 2024/2025 stieg die Kinderzahl von 94 auf 261 (+178 %). Das Verhältnis der Anzahl Kinder zwischen den drei Gemeinden blieb seit dem Start des RSA nahezu unverändert. Im letzten Schuljahr besuchten 173 Kinder aus Weiach, 61 aus Fisibach und 27 aus Kaiserstuhl die Schule. Mit dem starken Zuwachs wuchsen auch die Klassenzahlen: Die Primarschulklassen wuchsen von 3 auf 10, die Kindergartenklassen von 2 auf 4. Dieses Wachstum stellt die Schule Weiach vor erhebliche infrastrukturelle Herausforderungen, denen bisher mit Provisorien (Containern) begegnet wurde.

Erklärungen zum besseren Verständnis der Begriffe

Direktkosten: Lassen sich unmittelbar einer Klasse oder einem Kind zuordnen, wie Lernmaterialien oder Gehälter von Lehrkräften.

Sprungfixkosten: Fallen an, wenn die ansteigenden Kinderzahlen zu einer weiteren Schulkasse führen und etwa Kosten für zusätzliches Lehrpersonal oder weitere Schulräume auslösen.

Gemeinkosten: Gehören zur allgemeinen Schulorganisation und können nicht direkt einem einzelnen Kind oder einer Klasse zugewiesen werden, wie zum Beispiel die Schulleitung oder Schulbibliothek. Sie werden auf Basis des Verhältnisses der Direktkosten der Primarschule und dem Kindergarten anteilmässig zugewiesen.

Vollkosten: Umfassen alle Kosten, die für den Betrieb der Schule anfallen.

Grenzkosten: Umfassen Direkt- und Sprungfixkosten, wenn eines oder mehrere Kinder die Schule zusätzlich besuchen.

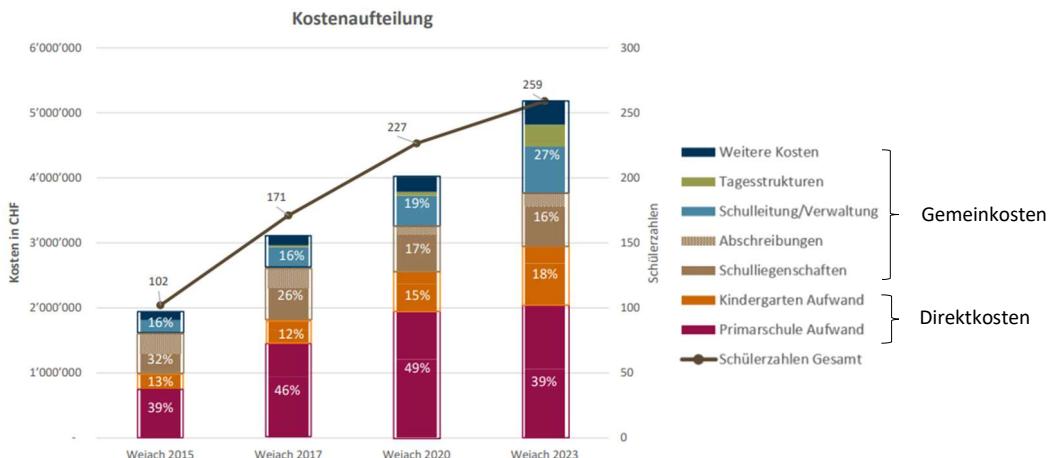
Direktkosten stiegen
prozentual stärker als
Gemeinkosten

In der Kostenanalyse werden die Kosten der ISR berücksichtigt, während jene der externen Sonderschule (ISS) aufgrund ihres eigenständigen Betriebs und separater Regelung ausser Betracht bleiben. Zwischen 2015 und 2023 sind die Direktkosten mit einem Anstieg von +192 % prozentual stärker als die Gemeinkosten gewachsen, die um +142 % zulegten. Insgesamt erhöhten sich die Gesamtkosten der Schule in diesem Zeitraum von knapp CHF 2 Mio. auf über

CHF 5 Mio. Der Saldo (Aufwände abzüglich Erträge) hat sich von CHF -1.7 Mio. (2015) auf CHF -3.9 Mio. (2023) verschlechtert.

Starke Erhöhung der Personalkosten im Kindergarten

Im Kindergarten sowie in Schulleitung und Verwaltung ist eine starke Kostenzunahme zu beobachten, bei den Direktkosten der Primarschule nur eine Moderate. Hauptverantwortlich für den Anstieg im Kindergarten zwischen 2020 und 2023 um fast CHF 300'000 sind insbesondere die zusätzlichen Aufwendungen im Bereich der ISR für das Personal, die auf Weiacher Kinder zurückzuführen ist.



Grenzkostenbetrachtung: Ungedeckte Kosten von CHF 263'000 jährlich

Da ein Drittel aller Kinder ausserkantonal sind, fallen bei der Grenzkostenbetrachtung nicht nur Direktkosten (bspw. Lehrmittel) pro Kind an, sondern es entstehen Sprungfixkosten. In der Grenzkostenbetrachtung sind der Gemeinde Weiach durch die Aufnahme ausserkantonaler Kinder im Jahr 2023 pro Kindergartenkind CHF 14'908 und pro Primarschulkind CHF 16'658 entstanden. Die Kindergartenkosten fallen tiefer als bei der Vollkostenbetrachtung aus, da die ISR-Kosten durch Weiacher Kinder verursacht wurden. Auf dieser Kostenbasis deckt das RSA-Schulgeld 74 % der Kindergarten- und 85 % der Primarschulkosten. Insgesamt verursachten die ausserkantonalen Kinder im Jahr 2023 somit zusätzliche Kosten von rund CHF 1.47 Mio., wovon CHF 1.2 Mio. durch das RSA-Schulgeld gedeckt wurden. Daraus resultierten für die Gemeinde Weiach ungedeckte Kosten von CHF 263'000.

Vollkostenbetrachtung: Ungedeckte Kosten von rund CHF 600'000 pro Jahr

Eine Grenzkostenbetrachtung ist nur solange zulässig, wie keine zusätzlichen Investitionen erforderlich sind. Bei strukturellen Veränderungen wie einem neuen Schulhaus wird eine Vollkostenbetrachtung notwendig: Der Vollkostenaufwand belief sich im Jahr 2023 auf CHF 21'699 pro Kind im Kindergarten und CHF 19'357 pro Kind in der Primarschule. 57 % der Kosten entfielen dabei auf Direktkosten und 43 % auf Gemeinkosten. Insgesamt verursachten die ausserkantonalen Kinder in der Vollkostenbetrachtung im Jahr 2023 Kosten von rund CHF 1.8 Mio., wovon CHF 1.2 Mio. durch das RSA-Schulgeld gedeckt wurden. Daraus resultierten für die Gemeinde Weiach ungedeckte Vollkosten von rund CHF 600'000.

Im Vergleich hohe Gemeinkosten

Der Vergleich mit den ähnlich grossen Zürcher Gemeinden Hedingen und Rickenbach im Jahr 2023 zeigt einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Gemeinkosten in der Schule Weiach, was auf strukturelle bzw. organisatorische Besonderheiten im Schulbetrieb hinweist.

Nächste Schritte

Die Analyse der Hanser Consulting AG zeigt, dass das RSA trotz der finanziellen Beiträge der Aargauer Gemeinden für Weiach ein Defizit verursacht. Gesamtwirtschaftlich ist durch die Nutzung von Synergien einer grösseren Schule eine Zusammenarbeit vorteilhaft. Für Weiach jedoch nur dann, wenn die anfallenden Aufwände angemessen entschädigt werden, was heute nicht der Fall ist. Als nächster Schritt ist daher mit den beteiligten Kantonen eine Anpassung der Vertragsbedingungen sowie der entrichteten RSA-Beträge zu prüfen. Weiter empfehlen wir insbesondere im Bereich der Gemeinkosten das Sparpotential zu ermitteln.